

Die Hitzeschlacht in den Bergen

Schedler und Schichtl sowie Soukup und Pintarelli mit Halbzeitführung in Bludenz.

BLUDENZ (VN) Noch bis morgen dauert die Alpen Challenge Bludenz, ein viertägiger Mountainbike- und Trailrun-Wettbewerb. Hitze von rund 30 Grad und Sonnenschein pur begleiten die Athleten auf ihrem Weg in die beeindruckende Bergkulisse der Alpenregion. Gesamtführende nach den ersten zwei Etappen sind Christoph Soukup (NÖ) und Daniela Pintarelli (T) am Rad bzw. Martin Schedler (Ger) und Kathrin Schichtl aus Alttach beim Laufen. Mit Patrick Innerhofer auf Rang zwei bzw. Daniel Fritz auf Platz drei liegen weitere Vorarlberger im

Trailrun auf Medaillenkurs. Den Sieg beim spektakulären Eliminator Night Cross durch die Bludenz Innenstadt sicherte sich Favorit Daniel Federspiel (T) vor dem Italiener Giulio Valfre. Der Egger Hannes Metzler wurde als bester Vorarlberger Dritter.

Nachmeldungen möglich

Heute geht es sowohl für Biker als auch für die Läufer Richtung Großes Walsertal. Im Rahmen des Programms laden die Veranstalter den Nachwuchs ab 18.30 Uhr zu einem Kinderlauf über 400 bzw. 800 Meter bzw. ab 19.30 Uhr zum Night Run über fünf Kilometer in Bludenz. Morgen wird auf den Muttersberg gelaufen, die Biker fahren eine Schleife rund um Bludenz. Außerdem

findet die Montafon Challenge, eine Rad-Marathon Trainingsausfahrt auf die Bielerhöhe, statt. Start und Ziel aller Bewerbe befinden sich jeweils beim Nepomukbrunnen in Bludenz. Nachmeldungen sind für die einzelnen Bewerbe noch möglich.

Bergsport

Alpen Challenge Bludenz
Programm
Heute
 Großes Walsertal Challenge: 11.00 Uhr
 3. Etappe MTB: 11.15 Uhr
 3. Etappe TrailRun; Start/Ziel: Nepomukb.
 BludenzNightRun: 18.30 Uhr
 Kids und Jugend; 19.30 Uhr: Männer, Frauen
Sonntag
 Bludenz City Challenge: 10.30 Uhr
 4. Etappe TrailRun; Start: Nepomukbrunnen, Ziel: Muttersberg
 4. Etappe MTB – rund um Bludenz 11.00 Uhr
 Montafon Challenge: 11.15 Uhr
Infos: www.alpenchallenge-bludenz.at



Bei der Alpen Challenge in Bludenz gibt es spektakuläre Bike- und Trailrun-Aktionen.

FOTO: ALPENREGION

Rad

Österreich-Rundfahrt vom 4. bis 12. Juli 2015
Die teilnehmenden Mannschaften an der 67. Austragung
» UCI World Tour-Teams
 AG2R La Mondiale (FRA)
 BMC Racing Team (USA)
 Team Cannondale Racing (USA)
 IAM Cycling (SUI)
 Team Katusha (RUS)
 Tinkoff Saxo (RUS)
» UCI Professional Continental-Teams
 Bardiani CSF (ITA)
 CCC Sprandi Polkowice (POL)
 Cofidis, Solutions Credits (FRA)
 Cult Energy Pro Cycling (DEN)
 MTN Qhubeka (RSA)
 Roompot Oranje Peloton (NED)
 Wanty Groupe Gobert (BEL)
» UCI Continental-Teams
 Amplatz BMC Racing (AUT)
 Hirnkow Advarcis Cycleangteam (AUT)
 Team Felbermayr Simphon Wels (AUT)
 Team Marseille 13 KTM (FRA)
 Team Vorarlberg (AUT)
 Tirol Cycling Team (AUT)
 WSA-Greenlife (AUT)

Morscher dirigiert die Ö-Tour-Teams

Ex-Rundfahrtsieger aus Vorarlberg koordiniert bei der Rundfahrt die Anliegen der Equipen.

WIEN. (VN-akp) Harald Morscher ist neuer Verantwortlicher für alle Teamangelegenheiten im Rahmen der Österreich-Rundfahrt. Der 42-Jährige aus Klaus gewann die Rundfahrt 1994 und freut sich auf seine neue Aufgabe: „Ich glaube, dass kein österreichischer Radsportler der letzten Generation diese Rundfahrt so gut kennt wie ich. Ich war 16 Mal am Start und 15 Mal im Ziel. 2010 und 2011 war ich als Sportlicher

Leiter und Teammanager für die Vorarlberger Mannschaft im Auto mit dabei.“ Zuletzt setzte der Ex-Profi als General Manager das Nachwuchsprojekt des WorldTour-Teams Katusha um. „Plötzlich war ich Chef von 38 Rennfahrern und 25 Betreuern und habe die Arbeitsweisen großer Teams miterlebt. Ich habe viele internationale Kontakte geknüpft. Die Kenntnisse und das Netzwerk helfen mir jetzt sicher bei meiner neuen Tätigkeit bei der Österreich-Rundfahrt“, beschreibt der zweifache Familienvater. „Ich will helfen, unserem ‚Volkssport‘ den Stellenwert

zu geben, den er verdient. Was unsere heimischen Cracks betrifft, sind wir auf einem guten Weg, das zeigen die Erfolge der Junioren und U-23-Fahrer sowie unserer Auslandsprofis.“

Katusha und IAM fahren mit

Die Mannschaften der 67. Austragung wurden fixiert. Neben sechs UCI WorldTour-Teams, sieben Professional Continental-Teams und allen sechs österreichischen Continental-Teams erhielt die französische Equipe Team Marseille 13 KTM eine Wildcard. Damit ist heuer ein Team mehr am Start und das

Teilnehmerfeld vergrößert sich auf 160 Mann. Mit dem Kärntner Sprinter Marco Haller vom Team Katusha geht ein heimischer Auslandsprofi ins Rennen. Er bringt mit dem amtierenden U-23-Weltmeister auf der Straße, Sven Erik Bystrom, und dem U-23-Zeitfahr-Weltmeister 2012, Anton Vorobyev, gleich zwei der weltbesten Nachwuchsfahrer mit. Auch das Schweizer IAM-Team von Ex-Stundenweltrekordhalter Matthias Brändle aus Hohenems bestreitet die Rundfahrt, die am 4. Juli mit einem Mannschaftszeitfahren in Wien startet und am 12. Juli in Bregenz endet.



Harald Morscher freut sich auf seine neue Aufgabe.

FOTO: AKP

300 kämpfen um die Titel im Mehrkampf

LUSTENAU. (VN) Beim Rheintal-Mehrkampf-Meeting im neuen Lustenauer Parkstadion geht es heute (ab 10 Uhr) und morgen (ab 9.30 Uhr) für 300 Leichtathleten aus Deutschland, der Schweiz und Österreich um die Titel vom Vierkampf bis zum Zehnkampf. Dabei werden die Landes- und Bodensee-Meister (VLV und IBL) gekürt. In Schwaz finden zur gleichen Zeit die österreichischen Mehrkampfmeisterschaften in der U-16-Klasse statt, daher werden einige Aushängeschilder in Lustenau nicht dabei sein.



Für die Tour de Suisse nominiert: Matthias Brändle. FOTO: SCHWÄMMLE

Premiere von Brändle bei der Tour de Suisse

Matthias Brändle geht erstmal bei der Tour de Suisse an den Start.

HOHENEMS. (VN-akp) Ex-Stundenweltrekordhalter Matthias Brändle (IAM Cycling Team) wird vom 13. bis 21. Juni die Tour de Suisse bestreiten. Für den Hohenemser ist es die Premiere bei der viertgrößten Rundfahrt der Welt. „Ein absolutes Highlight, aber auch ein Härtetest ist die fünfte Etappe, die nach Feldkirch, Bludenz und über die Bielerhöhe führt und mit einer Bergankunft in Sölden endet. Ebenso freue ich mich

auf den Prolog in Zug und auf das Abschlusszeitfahren in Bern“, blickte Brändle voraus.

Der Radprofi, der die Belgien-Rundfahrt in Führung liegend am letzten Tag wegen einer Magen-Darm-Infektion aufgeben musste, hofft auf eine Nominierung für die Tour de France. Traditionellerweise geben die Teams das Aufgebot nach der neuntägigen Tour de Suisse bekannt. Ab Sonntag bestreitet er ein weiteres Trainingslager auf Bernina in der Schweiz, von wo er direkt zum Start der Schweizer Rundfahrt anreist.



Juniorin Melanie Amann liegt mit guten Resultaten auf Kurs für eine EM-Nominierung. FOTO: PRIVAT

Melanie Amann fuhr zum zweiten Saisonsieg

Schöne Erfolge der Vorarlberger Radrennfahrer.

SCHWARZACH. (VN-akp) Die Hohenemserin Melanie Amann feierte beim Straßenrennen GP Südkärnten in Völkermarkt über 73,8 Kilometer ihren zweiten Saisonsieg. Die 18-jährige Sportgymnastin kämpft um die Qualifikation für die Straßen-EM der Juniorinnen, die im August in Estland stattfindet. Zuvor fuhr die Pro-Cycle-Teamfahrerin beim 17,8 Kilometer langen Einzelzeitfahren durch das Grünbachtal in Lambach (OÖ) zum Sieg in der Juniorinnen-Klasse. Bei den Damen belegte die Bregenzerin Elisabeth Reiner (Arbö Askö Graz) den neunten Rang.

U-17-Fahrer Dominik Amann (Pro Cycle Team Bregenz) verzeichnete in Völkermarkt im Massensprint Rang zwölf. Bei der tschechischen U-17-Rundfahrt GP Matousek belegte er als sechstbeste Österreicher den 46. Endrang. Auf dem Programm standen vier Etappen und ein Einzelzeitfahren, das 167 Starter aus 13 Nationen in Angriff nahmen. Vor allem auf den ersten drei Etappen konnte der 16-jährige Hohenemser aufzeigen. Das rot-weiß-rote Aufgebot gewann die Teamwertung mit einem Vorsprung von 36 Sekunden auf „Abonnement-Sieger“ Slowenien. Es ist erst das zweite Mal in der Geschichte, dass dies einer österreichischen Mannschaft gelang.

Auf der Jagd nach Medaillen

Reiner und Mayer wollen bei Berglauf-Titelkämpfen vorne mitmischen.

RAURIS. (VN-akp) Am Sonntag finden in Rauris die Berglauf-Staatsmeisterschaften statt. Im Rahmen des 29. Hochalm-Laufes stehen 10,2 Kilometer und 1243 Höhenmetern auf dem Programm. Das Vorarlberger Aufgebot führen Sabine Reiner (hellblau.Power-team) und Jakob Mayer (TS Dornbirn) an. Letzter Härtetest war der Gamperney-Berglauf, wo Reiner gewann und Mayer Achter wurde.

Beide wollen sich durch eine gute Platzierung bei den Titelkämpfen einen Startplatz für die EM- bzw. WM sichern. Mayer verbuchte in dieser Saison bereits acht Landesmeistertitel und Rang vier bei der Treppenlauf-WM in Dubai.

Rio ist kein Thema

Reiner verzeichnete heuer schon sechs Siege. Die Vorbereitung verlief gut, erstmals seit Langem kam sie verletzungsfrei über den Winter. „Ich habe aus den Fehlern gelernt und höre auf meinen Körper. Ich bin nicht die reine Läuferin, die zwischen

100 und 140 km in der Woche herunterspult, sondern habe auch auf alternative Trainings gesetzt wie Radfahren, Kraft- und Athletiktraining oder Ski-Bergsteigen.“

Kein Thema sind für die 33-Jährige die Sommerspiele 2016 in Rio. Das Marathon-Limit liegt laut ÖLV-Norm bei 2:34 Minuten. „Wenn das eine Frau in Österreich schaffen kann, dann einzig Andrea Mayr“, sagt Reiner. Sie peilt im Herbst eine Verbesserung ihrer Halbmarathon- und möglicherweise auch Marathonzeiten an, die bei 1:16:21 bzw. 2:43:09 Stunden liegen.



Im Berglauf auf Titeljagd: Sabine Reiner. FOTO: STEURER